

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	4 (1888)
Heft:	5
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schwefelsaurem Baryt in 31 g Wasser, und da entstand Anfangs eine braune, bald glänzend schwarz werdende Färbung. Darauf wurde der Gegenstand in warmes, dann in kochendes Wasser getaucht und dann trocken gelassen. Durch Reiben mit Ziegenleber wird dieser fest haftende Niederschlag sehr glänzend. Auch schwefelsaures Kali oder Ammoniak können angewendet werden.

Berlöthen gußeiserner Gegenstände. Dekorirte gußeiserne Gegenstände, welche bekanntlich leicht dem Zerbrechen unterliegen, können, da Gußeisen das Löthzinn nur schwer annimmt in der Weise gelöhtet werden, daß man zuerst den Schmutz von den Bruchflächen sorgfältig entfernt und diese nun mit einer Messingkraußbürste so lange abbürstet, bis sie gelb aussiehen, also gewissermaßen trocken mit Messing überzogen sind. Die rauhe Bruchfläche hält die Messingstäubchen sehr fest. Nun verzinkt man diese mit Messing überzogenen Flächen gerade so, wie man Messing verzinkt und löst die Theile in gewöhnlicher Weise an einander.

Ein eleganter Flaschenlack kann nach Kippenberger (Berl. Pharm. Blg.) durch Zusammenschmelzen von: 1) Weißem Harz 1, Fichtenharz 2, gelbem Wachs 2, Terpentin; oder 2) Fichtenharz 5, gelbem Wachs 1, Terpentin 1 und Versehen mit Glimmerblättchen bereitet werden. Der Lack kann auch im Verhältnisse von 1:6 mit rothem Oker, 1:12 mit gebranntem Elfenbein, 1:3 mit einem Gemisch aus Berlinerblau 1:2 gefärbt werden. (Rundsch. B.)

Verschiedenes.

Zur Lohnbewegung. Ueber ein merkwürdiges Ereigniß berichtet der „Bauhandwerker“ aus Königsberg. Die dortigen Zimmergesellen beabsichtigen in diesem Frühjahr in die Lohnbewegung einzutreten und hatten zu diesem Zwecke eine Lohnkommission gewählt, welche an die Meister mit folgenden Forderungen herangetreten ist: Erhöhung des Stundenlohnes von 27 auf 35 Pf., Ueberstunden 45 Pf. und einen zehnstündigen Arbeitstag. Die Innungsmitglieder wollten sich mit diesen Forderungen einverstanden erklären, wenn die anderen Zimmermeister und Bauunternehmer sich verpflichten würden, diese Forderungen ebenfalls zu bewilligen. Die Lohnkommission verließ deshalb eine öffentliche Versammlung ein, zu welcher diese Herren speziell eingeladen waren, jedoch verließ dieselbe resultatlos, indem nur drei Bauunternehmer erschienen waren. Eine zweite Versammlung hatte daselbe Schicksal. Die Lohnkommission wandte sich nun an den Regierungspräsidenten und dieser verarzte, daß die Richtungsmänner und Bauunternehmer eine polizeiliche Vorladung erhielten. Herr Kriminalkommissarius Böttcher sagte denselben in längerer Rede die Forderungen der Kommission auseinander, erklärte dieselben für gerechtfertigt und forderte die Anwesenden auf, dieselben zu bewilligen und ein diesbezügliches Protokoll zu unterzeichnen, was von sämtlichen Borgenaden geschah. — Wirklich ein sehr merkwürdiges Ereigniß.

Fragen.

21. Wer fabriziert selbstregistrirende Metallthermometer mit zwei Walzen, welche auf fortlaufendem Papierstreifen ständig die Temperatur angeben; da für sehr hohe Temperatur anzuwenden, darf keine Tinte des Eintrocknens halber zur Verwendung kommen.

22. Man sucht für einen dekorativen Zweck Blechtafeln, welche auf einer Seite eine harte schwarze Fläche haben. Sei es nun gebeizt oder sonst imprägnirt, eine Seite muß schwarz und glashart sein. Wer liefert solche?

23. Wo sind Crinolinenfedern käuflich zu erhalten?

24. Wo sind hölzerne Zeitungshalter (mit Rahmen, die Stange durchschnitten, oben mit Charnier, unten das Heft mit Gewind zum ab- und zuschrauben) zu haben?

25. Wer liefert schöne gesunde Seifensüsse in Kirchbaumholz, sowie ganze Garnituren Seifelholz und zu welchen Preisen bei Abnahme von mindestens je 10 Dutzend? — Offerte in den gleichen Artikeln in Nussbaumholz ebenfalls erwünscht.

Antworten.

Auf Frage 15. Das Wichen der Möbel läßt sich am besten mit reinem Birnenwachs und Terpentinöl vornehmen; die zarte Salbe wird mit einem Leinen- oder Wollappet gut auf das Holz gerieben und nach erfolgtem Trocknen mit einer Bürste gebürstet oder auch mit einem Wollappet glänzend gerieben. Ähnliche Erfolge wie mit reinem Birnenwachs lassen sich auch mit Matteine und mit Brunoleine erzielen; Mattlack dient für angestrichene weiche Möbel. Lack- und Farben-Fabrik Chur.

Auf Frage 16. Brunolein in ganz vorzüglicher Qualität fabrizieren Rosenzweig u. Baumann, Lackfabrik, Cassel (Hessen).

Auf Frage 16. Brunoleine liefert in 3 verschiedenen Farbenton: farblos, hellbraun und dunkelbraun zu Fr. 2.80 bzw. Fr. 2.60 per Kilogr. und in tadeloser Ware die Lack- und Farben-Fabrik in Chur.

Auf Frage 23. Wenden Sie sich an Vämmle u. Holz in Stuttgart (Christophstr. 13) oder an Simon Frank in Köln (Perlenpfuhl 12.)

Submissions-Anzeiger.

Schulhausbau Wädenswil. Konkurrenz-Öffnung über die Ausführung der Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Cementarbeiten zu obiger Baute.

Für den Gebäudeofen können Eingaben in Granit, Kalkstein oder Sandstein gemacht werden. Die sämtlichen Treppenritte sind in Granit vorgegeben.

Pläne, Vorausmaß mit Baubeschrieb, Submissionsbedingungen, allgemeine Auktionsbedingungen und besondere Bestimmungen können vom 26. April bis 7. Mai l. J. bei Hrn. Architekt Schweizer in Wädenswil eingesehen werden und müssen Uebernahmessoften bis spätestens den 7. Mai l. J., Mittags 2 Uhr an den Präsidenten der Dorfschulpforte, Herrn Pfarrer Pfister, verschlossen eingereicht sein. Kirchenbaute. Unläßlich Errichtung einer Marienkirche in Dusnang (cirka 500 Sitzplätze fassend) werden hiemit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben:

1. Die Materiallieferungen für Bruchstein (Sandstein oder Tuffstein), Kalk und Cement.
2. Die Arbeiten des Maurers, Steinhauers u. Zimmermanns.

Pläne, Bauvorchriften und Lieferungsbedingungen können bis 16. Mai auf dem Bureau des Unterzeichneten, am 17. und 18. Mai je Morgens von 8—12 Uhr im Gasthof zum „Schwanen“ in Wyl eingesehen werden.

Beschloßene, mit der Aufschrift: „Marienkirche in Dusnang“ verfehnte Offeren sind bis spätestens 20. Mai an hochw. Herrn Pfarrer Egster in Dusnang einzureichen. Schulhausbau Auerschl. Für das große Schulhaus an der Höhl- und Brauerstraße sind folgende Arbeiten in Altkörd zu vergeben:

Spengler-, Schmied-, Glaser-, Schreiner-, Maler- und Parquetarbeiten.

Die bezügl. Pläne, Vorchriften und Konkurrenzbedingungen liegen beim bauleitenden Architekten, Herrn C. H. Müller, Gartenhofstr. 1, zur Einsicht auf, woselbst auch die Eingabeformulare bezogen werden können.

Uebernahmessoften sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Bauarbeiten für die neuen Schulgebäude“ bis spätestens Samstag den 12. Mai, Abends 8 Uhr an den Präsidenten der Kommission, Herrn C. Schweizer, Badenerstr. 8, Auerschl., einzureichen.

Preisausschreibung. Die Firma Georgi u. Bartsch in Breslau veröffentlicht folgende Konkurrenzaukschreibung auf Herstellung einer durchaus sturm sicheren Petroleum-Sturm- und Stallaterne mit Freibrenner: „Verlangt wird: Unverlöscharkeit im heftigsten Sturm und beim stärksten Schütteln, Stoßen, Schwenken etc. Geringer Petroleumverbrauch. Einfache, neue Konstruktion und bequemes Anzünden. Rumpfhöhe ca. 21 cm. Patentfähigkeit. Der Preis der kompletten Laternen darf im Einzelverkauf von Seiten unserer Kundenschaft den Preis von 3 Mk. nicht übersteigen. Wir sehen auf eine allen unseren Anforderungen entsprechende Laternen einen Preis von 1000 Mk., für die nächstbeste Konstruktion einen Preis von 500 Mk. aus, welche Beträge bei dem geschäftsführenden Ausschuß des Verbandes deutscher Klempner-Zünften in Leipzig deponirt sind.“